

gemacht wurde.

Ich meinerseits unterrichtete die Herren davon, daß auch der Herr Regierungspräsident in Ansbach als der jetzige Treuhänder des Instituts bereits gewisse Erwägungen über die Zukunft des Reichsinstituts angestellt habe, so daß das Erlanger Vorhaben nur im Benehmen mit ihm weiter diskutiert werden könne. Die Herren begrüßten diese Eröffnung außerordentlich und beschlossen sofort, zunächst an den Herrn Regierungspräsidenten schriftlich heranzutreten und ihm gleichzeitig die Einleitung mündlicher Verhandlungen vorzuschlagen. Es herrschte Einmütigkeit darüber, daß die Verlegung des Instituts von Pommersfelden weg freilich keineswegs übereilt werden dürfe und schon in aller nächster Zeit weder tunlich noch möglich sei.

Gesprächsweise verlautete auch, daß - offenbar daraufhin, daß sowohl der Herr Regierungspräsident wie die Universität Erlangen die Aufmerksamkeit der bayrischen Staatsregierung auf das Schicksal des Reichsinstituts bereits vor längerer Zeit hingelenkt haben - der kommissarische Leiter des Staatsarchivs Bamberg im Auftrage des Herrn Generaldirektors der Bayrischen Staatsarchive in Erlangen den Plan erörtert hat, dem Reichsinstitut in ferner Zukunft Heimatrecht im Rahmen des Bayrischen Hauptstaatsarchivs in München zu gewähren. An das Institut selbst ist der Herr Generaldirektor der Bayrischen Staatsarchive in dieser Sache noch nicht herangetreten.

M.d.W.d.G.b.

H. Otto Meyer

am 6.1.46

z. A. Mühlhagen

Rg VII. bel